



4. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung

„Methoden der (Kultur-)Landschaftsforschung“

am 21.-23. September 2016 an der Universität Hamburg

Die (Kultur-)Landschaftsforschung vereinigt eine Vielfalt von Themen und Forschungszielen. Zugleich bedarf der Untersuchungsgegenstand Landschaft einer interdisziplinären Herangehens- und Arbeitsweise, die durch ein breites methodisches Setting und ein ausgedehntes Theoriespektrum geprägt ist. In diesem Kontext stellen Forschungsmethoden ein wichtiges Instrumentarium dar, wenn es darum geht, erste Annahmen eines Tatbestands, entdeckter Zusammenhänge, Werthaltungen und Präferenzen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, zu verifizieren oder zu falsifizieren, Theorien zu generieren oder weiter zu entwickeln. Ziel des Workshops ist es, unterschiedliche methodische Zugänge und Vorgehensweisen in der (Kultur-)Landschaftsforschung kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren. Die Methoden selbst stehen im Mittelpunkt, weniger die Inhalte des Forschungsprojekts. Zentrale Fragen des Methodenworkshops sind:

- Welche Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen wurden im gewählten Methodenrepertoire gesehen/erfahren/festgestellt/bewusst vermieden?
- Welche Probleme und Herausforderungen werden in der Anwendung von empirischen Methoden in der Landschafts- und Raumplanung identifiziert? Welche (neuen) Ansätze, Methodenkombinationen im Kontext neuer Medien und Technologien gibt es?
- Wie können mögliche Entwicklungen bestimmter Methoden und Methodensamplings aussehen und wovon hängen sie ab? Handelt es sich um Weiterentwicklungen oder um Innovationen?
- Welche praktischen und disziplinären Hindernisse gibt es bei der Kombination qualitativer und quantitativer Methoden (z.B. Sampling Ansätze oder Mixed Methods Approaches)?
- Welche Bedeutung hat ‚eine gute wissenschaftliche Praxis‘ bezogen auf den Methodeneinsatz in Forschung, praktischer Anwendung und der Vermittlung in der Lehre?

Ort:

Universität Hamburg

Institut für Geographie, Bundesstraße 55 (Geomatikum), Raum 1528/32, 20146 Hamburg



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Programm

Mittwoch, 21.9.2016	
ab 18.30	Gemeinsames Abendessen in Hamburg Restaurant Bullerei, Lagerstraße 34b, 20357 Hamburg, Eingang Schanzenstraße (erreichbar mit S-/U-Bahn, Haltestelle Sternschanze)
Donnerstag, 22.9.2016	
09.15 – 09.45	<i>Prof. Dr. Beate Ratter, Universität Hamburg</i> Begrüßung und Vorstellung des Geographischen Instituts <i>Dr. Susanne Kost und Dr. Martin Döring</i> Begrüßung und Einführung in den Workshop
09.45 – 10.15	KEYNOTE <i>Prof. Dr. Ulli Vilsmaier, Juniorprofessorin für transdisziplinäre Methoden Leuphana Universität Lüneburg, Methodenzentrum (angefragt)</i> Methoden der (Kultur-) Landschaftsforschung
10.15 – 10.45	<i>Dr. Karsten Berr, Universität Vechta</i> Zur Methode integrativer, disziplinärer und transdisziplinärer Landschaftsforschung
10.45 – 11.15	Diskussion
11.15 – 11.30	Kaffeepause
Methoden im Kontext diskurstheoretischer Ansätze	
11.30 – 12.00	<i>Dr. Markus Leibenath, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden</i> Lebenszeichen aus dem Dschungel. Überlegungen eines konstruktivistisch und diskurstheoretisch arbeitenden Landschaftsforschers zu den Zusammenhängen zwischen Epistemologie, Methodologie und empirischem Material.
12.00 - 12.30	<i>Dr. Florian Weber & Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf</i> Landschaft und Diskurs – Lexikometrische Verfahren und Analysen narrativer Muster als Methoden quantitativ und qualitativ orientierter diskurstheoretischer Landschaftsforschung.
12.30 – 13.00	<i>Diskussion</i>
13.00 – 14.00	Mittagspause
Interview und digitale Medien	
14.00 – 14.30	<i>Dr. Susanne Kost, Universität Hamburg</i> Mixed Methods in der qualitativen Forschung – Erkenntnisse zwischen Wort, Bild und Mental Map. Erhebungen zur Landschaftswahrnehmung.
14.30 – 15.00	<i>Dr. Cormac Walsh & Vera Köpsel, Universität Hamburg</i> Interviewing the landscape? Reflections on interview methodology in constructivist landscape research.
15.00 – 15.30	<i>Diskussion</i>
15.30 – 15.45	Kaffeepause
15.45 – 16.15	<i>Dr. Martin Döring & Prof. Dr. Beate Ratter, Universität Hamburg</i> „Kommen Sie, ich zeige Ihnen meine Küste...“: Spazierganginterviews als Methode der ‚dichten Erfahrung‘ für die Landschaftsforschung.
16.15 – 16.45	<i>Tianhong Yu, University Rostock</i> Examining the impact of a new wind park based on the unity 3D
16.45 – 17.15	<i>Maria Alejandra Gabriel, Hochschule Ostwestfalen-Lippe</i> Vor- und Nachteile digitaler Medien in der Kulturlandschaftsforschung
17.15 – 18.00	<i>Diskussion</i>
18.00 – 18.15	<i>Ausblick auf den nächsten Tag</i>
ca. 19.00	Gemeinsames Abendessen Restaurant Brodersen, Rothenbaumchaussee 46 (Ecke Johnsallee), 20148 Hamburg, erreichbar über S-Bahn-Halte Dammtor oder U-Bahn-Halte Hallerstraße

Freitag, 23.9.2016	
09.00 – 09.15	Begrüßung und Einführung
Interview und visuelle Methoden	
09.15 – 09.45	<i>Kathrin Singer, Universität Hamburg</i> P/Arts of knowledge systems on nature. Reflexionen über kreative Methodologie am Beispiel einer Feldforschung in der Cordillera Blanca / Peru
09.45 – 10.15	<i>Marcel Langer, Prof. Dr. Martina Neuburger, Rafaela Rau, Universität Hamburg</i> Zur Bedeutung von Karten im politischen Kampf: kollektive Kartierungen mit quilombolas in Brasilien
10.15 – 10.45	<i>Christian Fischer, Universität Hamburg & Helmholtz-Zentrum Geesthacht</i> Kartierung kulturell signifikanter Gebiete – Erfahrungen eines Feldtests in Schweden
10.45 – 11.30	<i>Diskussion</i>
11.30 – 11.45	<i>Kaffeepause</i>
11.45 – 13.00	Strategiediskussion und Organisatorisches zur Ausgestaltung der weiteren Arbeit des Arbeitskreises Landschaftsforschung
13.00 – 13.30	<i>Mittagssnack, offizielles Ende der Tagung</i>
14.00 – ca. 16.00 Uhr	Optional: Alternative Stadtführung durch Hamburg: Semiotik und andere Zugänge